Upcycling

Aus Müll mach Neu
Was früher Abfall war, lässt sich heute veredeln ...
von Svenja May

Ungefähr 400 Millionen Tonnen Abfall häufen sich Jahr für Jahr in Deutschland an. Rund 68 Prozent werden laut Umweltbundesamt recycelt, der Rest wird verbrannt. Recycling ist gut, aber es gibt etwas, das viele noch besser finden: Es heißt Upcycling. Der Unterschied zum Recycling liegt darin, dass Abfälle in neuwertige Produkte umgewandelt werden, das Material tatsächlich aufgewertet wird. Wenn also aus einem alten Buch ein Wandregal hergestellt wird, dann spricht man vom Upcycling. Wenn aus dem Papier aber Toilettenpapier wird, dann heißt das Recycling.
Die Idee hinter dem Upcycling ist, weniger Materialien neu produzieren zu müssen und zugleich das Abfallaufkommen zu reduzieren. In ärmeren Ländern ist Upcycling schon länger gang und gäbe, was sich aber vor allem aus einer Notwendigkeit ergeben hat. In Europa hat man es mit einem neuen Trend zu tun. Hier hat Upcycling durch den gesellschaftlichen Wandel und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit an Bedeutung gewonnen. Vor allem bei Designern und Künstlern ist es sehr beliebt – die Kreativen sehen darin die Möglichkeit, Einzigartiges zu schaffen. Es gibt Regenmäntel aus Airbags, Rucksäcke aus Schlauchbooten, Handyhüllen aus Feuerwehrschläuchen und Lampen aus Dachschildern von Taxis. Aus Abfall lässt sich eine Menge machen, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Taschen aus U-Bahn-Sitzen

Seit 1972 fährt die U-Bahn durch München. Wie viele Menschen wohl seit dieser Zeit mit ihr gefahren sind? Welches Leid, welche Freude, welche Streits und welche Flirts haben sich hier schon abgespielt? All diese Geschichten haften an dem blauen Leder der Münchner U-Bahn-Sitze. Jörg Schleburg lässt die Geschichten weiterleben. Er nutzt die alten Sitzbezüge, um daraus Taschen, Rucksäcke oder Geldbörsen herzustellen. Seine Firma Kurzzug gibt es seit 2014. Täglich steht Schleburg im Austausch mit der Münchner MVG[1], um nach ausrangierten Sitzen zu fragen. Das blaue Leder kann dabei auch schon mal bis zu 20 Jahre alt sein. Über das genaue Alter lässt sich nur spekulieren.
Die Vorbearbeitung des Materials erfolgt in München. Dann wird es nach Norditalien geschickt, wo die Taschen in Handarbeit produziert werden. Das dauert acht bis zwölf Wochen. Für eine Tasche benötigt man im Schnitt das Leder von zwei U-Bahn-Sitzen, sagt Schleburg. Es soll so wenig Material wie möglich verschwendet werden, denn das blaue Leder ist sehr wertvoll – vor allem wenn irgendwann alle alten U-Bahnen ausrangiert sein werden. Für diesen Fall überlegt Schleburg jetzt, sein Konzept auch in anderen Städten wie zum Beispiel Berlin oder Hamburg zu etablieren. Die Taschen werden hauptsächlich im Online-Shop verkauft, der „Kurzzug-Rucksack“ kostet 435 Euro, die Geldbörse gibt es ab 60 Euro.
[…]

Text: „Aus Müll mach neu“, F.A.S. vom 11.02.2018 von Svenja May
© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv.
Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY): Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de

[1] *MVG:* Münchner Verkehrsgesellschaft

Teilaufgabe 1:

Wie viel Abfall wird pro Jahr in Deutschland produziert?

.....

Teilaufgabe 2:

Stimmen die folgenden Aussagen laut Text?

	ja	nein
a) Das Umweltbundesamt organisiert das Recycling von Abfall.	☐	☐
b) Recycling bedeutet, dass Abfall wiederverwendet wird.	☐	☐
c) Beim Upcycling soll möglichst wenig neues Material verwendet werden.	☐	☐
d) Beim Upcycling wird Abfall veredelt.	☐	☐

Teilaufgabe 3:

Mit Upcycling ist die Idee verbunden, ...

☐ das Recycling zu verbessern.
☐ billigere Produkte herzustellen.
☐ besseres Material zu produzieren.
☐ die Müllmenge zu reduzieren.

Teilaufgabe 4:

Nenne ein Beispiel für einen Upcycling-Prozess aus dem Text.

Aus .....(Ausgangsprodukt) wird

.....(Endprodukt).

Teilaufgabe 5:

Es besteht ein Zusammenhang zwischen dem Firmennamen „Kurzzug“ und den Produkten dieser Firma. Erkläre diesen Zusammenhang.

.....

.....

Teilaufgabe 6:

Wo werden die Produkte der Firma „Kurzzug“ hergestellt?

.....

Teilaufgabe 7:

Wann wurde die Firma „Kurzzug“ gegründet?



.....

Teilaufgabe 8:

Wo werden die Produkte der Firma „Kurzzug“ vorwiegend verkauft?



.....

Teilaufgabe 9:

Ergänzend zur bereits vorhandenen Zwischenüberschrift lassen sich weitere Abschnitte mit Zwischenüberschriften versehen. Ordne zu.

Überschriften:

A Upcycling als neuer Trend
B Herstellung und Verkauf
C Recycling und Upcycling
D Austausch mit der MVG

Abschnitte	Buchstabe ▽
Zeilen 1 bis 7	
Zeilen 8 bis 17	
Zeilen 18 bis 27	
Zeilen 28 bis 36	

Teilaufgabe 10:

Der Text will vor allem ...

☐ zum Upcycling auffordern.

☐ zum Upcycling anleiten.

☐ über Upcycling informieren.

☐ das Upcycling erörtern.